Meine Konten-Übersicht

Teil A von „Mein digitaler Notfallordner“ — welche Konten es gibt und was damit geschehen soll. Auf dieses Blatt gehört KEIN Passwort.

Name | Ausgefüllt am

Dieser Ordner liegt hier (Raum, Schrank, Fach) | Zuletzt geprüft am

WICHTIG Dieses Blatt darf jeder sehen — es enthält **keine Geheimnisse**. Passwörter, PINs und Codes gehören **nicht** auf dieses Blatt. Sie stehen auf einem eigenen **Zugangsblatt (Teil B)**, das Sie allein ausfüllen und verschlossen aufbewahren. Ohne dieses Blatt A finden Ihre Angehörigen die Konten aber gar nicht erst — es ist der eigentliche Wert des Ordners.

Was soll mit dem Konto geschehen? — Kürzel für die Spalte „Verfügung“

L = löschen · **G** = Gedenkzustand (Konto bleibt sichtbar, niemand kann sich mehr einloggen) · **S** = erst sichern (Fotos, Briefe, Dokumente), dann löschen · **?** = weiß ich noch nicht.
Wichtig zu wissen: „Gedenkzustand“ und „Zugang für die Erben“ sind zwei **verschiedene** Wege. Bei Facebook und Instagram sperrt der Gedenkzustand das Konto endgültig — auch mit dem richtigen Passwort kommt dann niemand mehr hinein. Diese Entscheidung treffen Sie besser jetzt als Ihre Angehörigen später.

1) E-Mail und Benutzerkonten

Das **E-Mail-Konto ist der Generalschlüssel** — wer es hat, kann bei fast jedem anderen Dienst das Passwort zurücksetzen. Deshalb steht es hier ganz oben. Beispiele: Google/Gmail, Apple-ID/iCloud, Microsoft/Outlook, GMX, Web.de, T-Online.

Anbieter / Dienst	Benutzername oder E-Mail	Kunden- / Vertragsnr.	Unterlagen liegen	Verfügung	geändert am

2) Geld, Einkauf und Bezahldienste

Beispiele: PayPal, Amazon, eBay, Klarna, Versicherungs-Portale, Kundenkonto der Krankenkasse. **Ihre Bankzugänge gehören NICHT in diesen Ordner** — dafür gibt es das richtige Werkzeug: eine **Konto-Vollmacht über den Tod hinaus**, kostenlos direkt bei Ihrer Bank. Tragen Sie hier nur ein, *bei welcher Bank* Sie sind und *ob* es eine solche Vollmacht gibt.

Anbieter / Dienst	Benutzername oder E-Mail	Kunden- / Vertragsnr.	Unterlagen liegen	Verfügung	geändert am

3) Verträge und Abonnements (laufende Kosten)

Der Teil, der im Todesfall Geld kostet, wenn ihn niemand findet: Handy, Internet, Strom, Zeitung, Streaming (Netflix, Spotify), Fitness, Partnerbörsen, Cloud-Speicher.

Anbieter / Dienst	Benutzername oder E-Mail	Kunden- / Vertragsnr.	Unterlagen liegen	Verfügung	geändert am

4) Soziale Netzwerke und Messenger

Beispiele: Facebook, Instagram, WhatsApp, YouTube, Nebenan.de, Pinterest. Hier ist die Spalte „Verfügung“ besonders wichtig (siehe Kasten oben).

Anbieter / Dienst	Benutzername oder E-Mail	Kunden- / Vertragsnr.	Unterlagen liegen	Verfügung	geändert am

5) Geräte im Haushalt

Handy, Tablet, Computer, Fernseher mit Internet, Sprachassistent, Alarmanlage, Türklingel mit Kamera. **Das Handy ist das wichtigste Gerät überhaupt** — dort kommen die Bestätigungs-Codes an, ohne die kein Passwort etwas nützt.

Gerät	Wo steht / liegt es?	Wer kennt sich damit aus?	geändert am

6) Wer weiß, dass es diesen Ordner gibt?

Der Punkt, an dem das ganze Vorhaben scheitert, wenn er leer bleibt. Ein perfekt gepflegter Ordner nützt niemandem, wenn die Angehörigen im Ernstfall nicht wissen, dass es ihn gibt. Sagen Sie mindestens einer Person Bescheid — und tragen Sie das Kärtchen **AHG-F-12** in Ihrem Portemonnaie.

Name	Verhältnis zu mir (Tochter, Nachbar, …)	Telefon	informiert am

WICHTIG **Mit Bleistift ausfüllen.** Anbieter ändern sich, Verträge kommen und gehen — ein Blatt, das nicht mehr stimmt, ist gefährlicher als gar keines. Einmal im Jahr durchgehen. **Die AHG speichert dieses Blatt nicht**, macht keine Kopie und kein Foto — es bleibt bei Ihnen, in Ihrer Handschrift, in Ihrer Wohnung.